

	<b>Verwaltungsmitteilung</b>	
	<b>Vorlagen-Nr.:</b> VM/0113/2021-2026	<b>Vorlagenbearbeitung:</b> Gero Wilhelmi
<b>Aktenzeichen:</b> FD III/1/GF/5551-21	<b>Federführung:</b> Fachdienst III/1	<b>Datum:</b> 19.10.2022

### **Waldaufforstungsarbeiten in Oberjosbach**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Behandlung</b>
Gemeindevorstand Ortsbeirat Oberjosbach Gemeindevertretung	nicht öffentlich öffentlich öffentlich

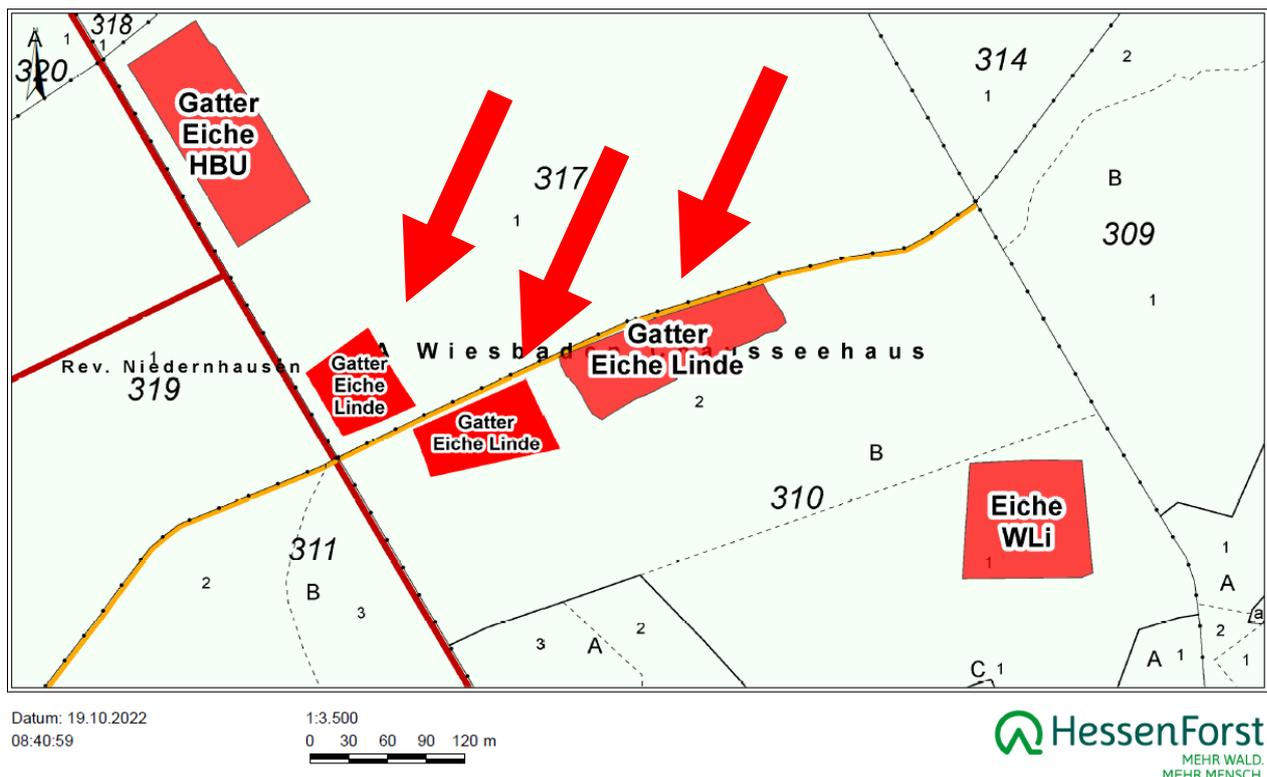
#### **Bezug:**

Beschluss des Sozial-, Umwelt- und Klimaausschusses vom 12.07.2022, TOP 8 Forstwirtschaftsplan 2023

#### **Mitteilung:**

In diesem Jahr sollen auf den Kalamitätsflächen in Oberjosbach weitere Aufforstungsarbeiten durchgeführt werden. Entsprechende Gatter wurden bereits aufgestellt und die Pflanzung ist geplant.

Auf der Karte unten sind die Aufforstungsgatter in den Abteilungen 310 und 317 rot dargestellt. Die drei mit Pfeilen gekennzeichneten Teilflächen umfassen ca. 1,5 ha und sollen mit Eiche und Linde bepflanzt werden. Die anderen beiden eingetragenen Flächen wurden bereits im letzten Jahr bepflanzt.



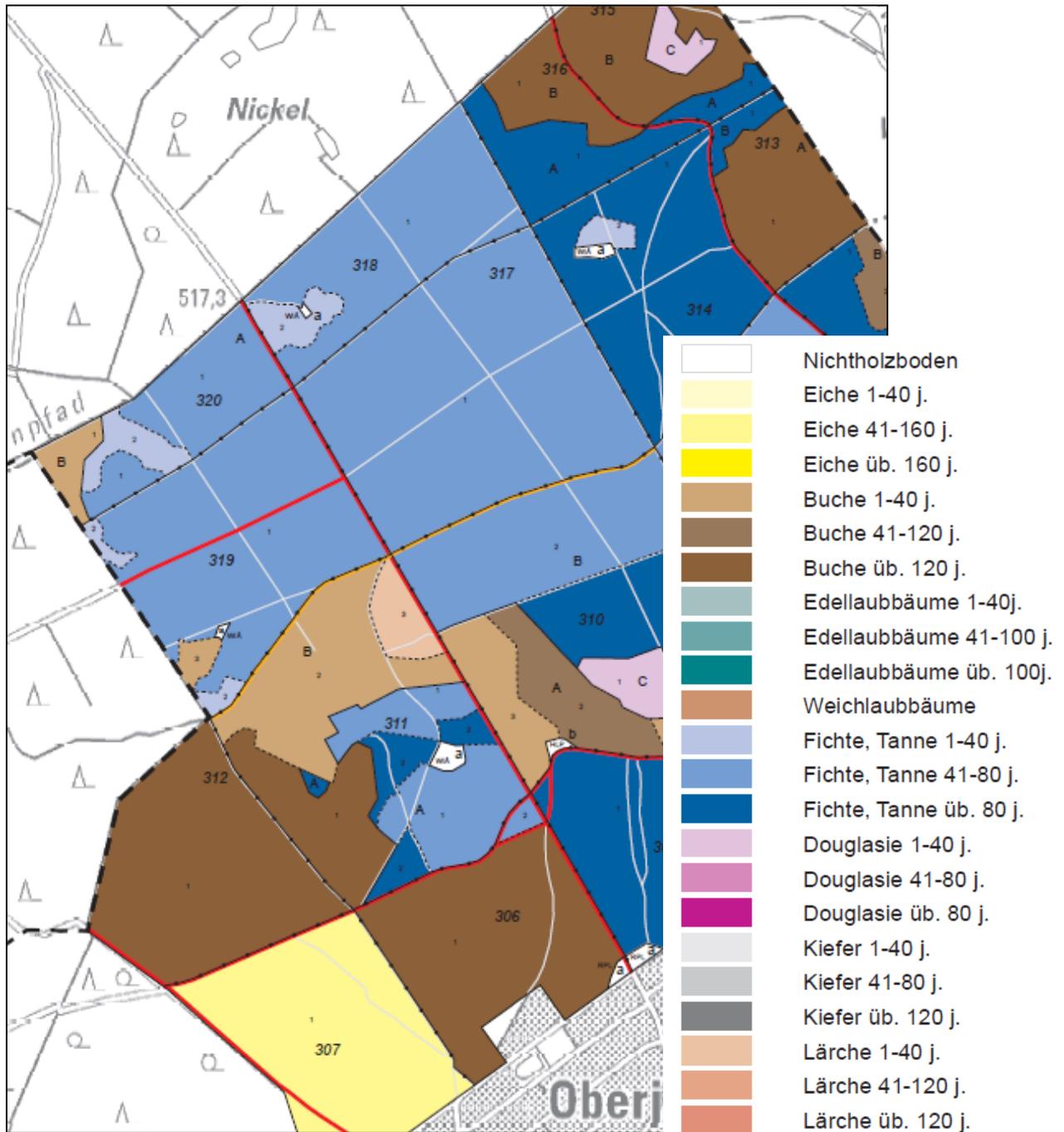
### Karte Forstamt Gatter Aufforstungsflächen

Bei einem Ortstermin mit den Mitgliedern des Runden Tisches Wald wurden in Oberjosbach Flächen besichtigt. Dabei wurde der Wunsch geäußert, auf den Flächen am Nickel Aufforstungsarbeiten durchzuführen, um diese Bereiche möglichst schnell wieder zu bewalden. Unser Förster Herr Dries hat die Möglichkeit einer Pflanzung geprüft und schlägt vor, Flächen in den Abteilungen 318 und 320 aufzuforsten. Diese Bereiche sind auf Grund der waldbaulichen Situation am besten geeignet und werden für Ende 2023 eingepplant. Dann wird auch die genaue Lage der Gatter festgelegt.

Die Maßnahme ist im Forstwirtschaftsplan 2023 enthalten. Allerdings soll statt in der Abteilung 319 nun die Pflanzung in der Abteilung 318 direkt am Nickel erfolgen.

Auf den Flächen soll zuerst ein sogenannter Vorwald aufgeforstet werden. Da die Standortbedingungen auf der trockenen Kuppe sehr schwierig sind, sollen dort zuerst geeignete Baumarten angepflanzt werden, die wieder ein waldähnliches Klima schaffen. Unter dem Schirm dieser Bäume können sich dann weitere Baumarten ansamen oder angepflanzt werden.

In Umsetzung der Vorgabe des Sozial-, Umwelt- und Klimaausschusses sollen auf der Kuppe einheimische Kiefern und Birken angepflanzt werden. Diese Bäume können ohne Verbisschutz gepflanzt werden und gelten als Pionierbäume. Mit diesen Baumarten besteht eine gute Chance, dort wieder Wald aufzuforsten. Zusätzlich sollen in dem Bereich an etwas feuchteren geschützteren Stellen noch Spitzahorn und Winterlinde gepflanzt werden. Diese Bäume müssen dann aber mit Einzelschutz aus Holz (Verzicht auf Plastik im Wald!) vor Verbiss geschützt werden.



**Ausschnitt Forstwirtschaftskarte 2017**

Gero Wilhelmi  
Technischer Angestellter

**Anlagen:**  
keine